Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1900—1901.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Weilburg.
Druck von A. Cramer.

1901. Progr. Nr. 435.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

gwe
4

435

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Summa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3/1 } 4	2/1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	2	2	2/2	2/1	2/1	2/1	3	3	3	26
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	4				12
Summa	25	25	28	30	30	30	29	29	29	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1900.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz	2 Relig. 3 Gesch. 2 Horaz		2 Relig.						11
Gropius, Professor.	2 Homer	4 Griech.		7 Latein 3 Deutsch	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.				22
Dr. Müller, Professor.	5 Latein		2 Relig. 6 Griech.		2 Relig. 6 Griech.					21
Dr. Gundlach, Oberlehrer, Ord. I².	2 Franz. 2 Englisch 2 Gesang	3 Deutsch 2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			4 Franz.			22
Steyer, Oberlehrer, Ord. II¹.	2 Relig. 2 Hebräisch		7 Latein 3 Deutsch 2 Hebr.			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		22
Dr. Endemann, Oberlehrer, Ord. I¹.	4 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.	5 Latein 2 Homer	3 Gesch.					(*2 Erdk.)		(22) 20
Dr. Weis, Oberl. Ord. III².	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 3 Franz.				22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. II².				6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.		7 Latein 2 Deutsch	2 Gesch. 2 Erdk.			22
Schlitt, Oberlehrer, Ord. III¹.					7 Latein 2 Deutsch 3 Franz.			8 Latein 3 Deutsch u. Gesch.		23
Rossbach, Oberlehrer, Ord. VI.		2 Physik			3 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.		3 Turnen	8 Latein 4 Deutsch u. Gesch.	24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. V.		3 Turnen	4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen				4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk. *)2 Erdk.		(24) 26
Engelhardt, Wissensch. Hilfsl. Ord. IV.	3 Turnen			3 Turnen		6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch		2 Erdk.	24
Brückel, Lehrer am Gymnasium.	4 Freiwilliges Zeichnen				2 Gesang 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 3 Religion 2 Naturk.	25
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion			2 kathol. Religion						4
Hörter, Kaplan.							2 kathol. Religion		1 kath. Rel.	3
Mankel, Stadtschullehrer.					3 Turnen	3 Turnen				6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion				1 jüdische Religion					2

*) Zur Entlastung eines Seminarlehrers übernahm Oberlehrer Angersbach 2 Stunden Erdkunde in Quinta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1900/1901.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz	2 Relig. 3 Gesch. 2 Horaz		2 Relig.						11
Gropius, Professor.	2 Homer	4 Griech.		7 Latein 3 Deutsch	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.				22
Dr. Müller, Professor.	5 Latein		2 Relig. 6 Griech.		2 Relig. 6 Griech.					21
Dr. Gundlach, Professor, Ord. I².	2 Franz.	3 Deutsch 2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			4 Franz.			22
	2 Englisch									
	2 Gesang									
Steyer, Oberlehrer, Ord. II¹.	2 Relig.		7 Latein 3 Deutsch 2 Hebr.			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		22
	2 Hebräisch									
Dr. Endemann, Oberlehrer, Ord. I¹.	4 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.	5 Latein 2 Homer	3 Gesch.					2 Erdk.		22
Dr. Weis, Oberl. Ord. III².	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 3 Franz.				22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. II².				6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.		7 Latein 2 Deutsch	2 Gesch. 2 Erdk.			22
Schlitt, Oberlehrer, Ord. III¹.					7 Latein 2 Deutsch 3 Franz.			8 Latein 3 Deutsch u. Gesch.		23
Rossbach, Oberlehrer, Ord. VI.		2 Physik			3 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.			8 Latein 4 Deutsch u. Gesch.	24
								3 Turnen		
Angersbach, Oberlehrer, Ord. V.		3 Turnen	4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen				4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Erdk.		24
Dr. Vilmar, Wissensch. Hilfsl. Ord. IV.	3 Turnen			3 Turnen		6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch		2 Erdk.	24
Brückel, Lehrer am Gymnasium.	4 Freiwilliges Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		4 Rechnen 3 Religion 2 Naturk.	25
						2 Gesang		2 Schreiben 2 Gesang		
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion			2 kathol. Religion						4
Hörter, Kaplan.							2 kathol. Religion		1 kath. Rel.	3
Mankel, Stadtschullehrer.					3 Turnen	3 Turnen				6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion				1 jüdische Religion					2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1900/1901 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Endemann.

Religion. a. evangel. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Artikel 1—20 der Conf. Augustana. W.: Römer- und Galaterbrief. Wiederholungen. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Die Sittenlehre. Kirchengeschichte: Von Bonifatius VIII. bis heute. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Lessings Hamburgische Dramaturgie, Nathan der Weise. Goethes Torquato Tasso, Dichtung und Wahrheit, Einführung in den Faust. Shakespeares Julius Cäsar, Coriolan. Die Freiheitsdichter. Smiles, der Charakter. — Überblick über die deutsche Litteraturgeschichte.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. 3 St. w. Endemann.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Wie erscheint uns Achill im ersten Teile der Ilias? 2. Friede ernährt, Unfriede verzehrt. (Klassenarbeit). 3. Welches sind die wichtigsten Grundsätze, die Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie aufstellt? 4. *Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἷς κοίρανος ἔστω* (Klassenarbeit). 5. Die Ilias als dichterisches Kunstwerk. 6. Warum fesselt Goethes Dichtung und Wahrheit das Interesse des Lesers? (Klassenarbeit). 7. Die deutsche Frage in den Jahren 1848—1850. (Klassenarbeit).

Thema zur Reifeprüfung Ostern 1901: Die nationale Bedeutung der Freiheitsdichter.

Latein. S.: Horaz' Oden III und IV. W.: Horaz' Episteln I m. A. Einzelne Epoden und Satiren. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus' Annalen III—IV m. A. W.: Cicero pro Milone und pro Ligario. Ferner Livius I—VI m. A. zur Privatlektüre und zum unvorbereiteten Übersetzen. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. w. Müller.

Griechisch. Thucyd. VI. VII. Demosth. Olynth. I. II. Xenoph. Hellen. V—VII. (Extemporierübungen). Grammatische Repetitionen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen als Klassenarbeit. 4 St. w. Endemann.

Ilias XVI—XXIV m. A. Soph. Oed. Colon. 2 St. w. Gropius.

Französisch. Molière, Les Femmes Savantes. Taine, Origines de la France contemporaine. Ausgewählte Gedichte, besonders von V. Hugo und F. Coppée. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktate. Sprechübungen. 2 St. w. Gundlach.

Englisch. Scott, Ivanhoe. Sprechübungen. Komb. mit I². 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen des früheren Pensums nach Strack, hebräische Grammatik; schriftliche Übersetzungen aus den historischen Büchern des alten Testamentes und Analysen in der Klasse.

Lektüre: Genesis 12. 13. 22. 24; 1. Kön. 2—12 m. A.; Psalm 1. 2. 19. 23. 46. 121. 125. 127. Komb. mit I². 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Gelegentliche Repetitionsfragen aus der Erdkunde. 3 St. w. Endemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Diophantische Gleichungen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Konstruktionen. 2 St. w. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Ostern 1901:

1. Welchen Teil der Erdoberfläche kann man übersehen, wenn man h m über derselben steht? ($h = 3000$ m, $r = 6370$ km).

2. Die Seiten eines Dreiecks verhalten sich $a : b : c = 20 : 13 : 11$. Der Inhalt ist 111,54 qcm. Wie gross sind die Seiten und die Winkel des Dreiecks?

3. Eine Kanonenkugel wird mit einer Geschwindigkeit von 490,4 m senkrecht aufwärts geschossen, in wieviel Sekunden hat sie eine Höhe von 7846,4 m erreicht?

4. Wie heisst die Gleichung des Lotes, das vom Punkt A (3,7) auf die Gerade $y = \frac{4}{3}x - 2$ gefällt wird, und wie lang ist das Lot?

Physik. Akustik und Optik. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. 2 St. w. Weis.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Gundlach.

Religion. a. evangel. S.: Alte und mittlere Kirchengeschichte. W.: Neuere Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholungen. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Schillers und Goethes Gedankenlyrik; ausgewählte Oden von Klopstock. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Schillers Maria Stuart, Braut von Messina. Goethes Iphigenie auf Tauris. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Gundlach.

Themata der deutschen Aufsätze:

Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede 2. Welchen Einfluss hat das römische Kaisertum der Deutschen auf Deutschland gehabt? (Klassenarbeit). 3. Die sittlichen Grundgedanken in Schillers Balladen. 4. Die Beziehungen Leicesters zur Haupthandlung in Schillers Maria Stuart. 5. Was hat der Jüngling bei der Wahl seines Berufes zu bedenken? 6. Auf welche Weise sucht Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie sein Ziel zu erreichen? 7. Erinnerung und Hoffnung, zwei Stützen des Menschen. (Klassenarbeit). 8. Die Einwirkung der europäischen Politik auf die Reformation in Deutschland.

Latein. S.: Horaz' Oden I und II. W.: Horaz' Episteln I m. A. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus' Germania. W.: Cicero pro Archia und pro Ligario, Tacitus' Annalen I m. A. Livius I—III m. A. (Extemporierübungen).

Grammatik: Repetitionen der Elementargrammatik, grammatische und stilistische Übungen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, als Klassen- und Hausarbeit abwechselnd, alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. 5 St. w. Endemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Thuc. II. Lys. VII. Demosth. Phil. I. II. III. — Grammatische Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 St. w. Gropius.

Homer. Ilias I—XII. Sophocles, Oedipus rex. Memorieren geeigneter Stellen. 2 St. w. Endemann.

Französisch. Scribe, Le Verre d'eau. Molière et le Théâtre français (Ausg. Renger). Unterrichtssprache war vorwiegend das Französische. Schriftliche Übungen und Diktate. 2 St. w. Gundlach.

Englisch. Scott, Ivanhoe. Sprechübungen. Komb. mit I¹. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Paulus.

Mathematik. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Figurierte Zahlen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen. Die imaginären Grössen. 2 St. w.

Geometrie: Stereometrie nach Kambly. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. 2 St. w. Rossbach.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Steyer.

Religion. a. evangel. Erklärung der Apostelgeschichte und entsprechender Abschnitte aus den Briefen, bes. Gal. und 1. Kor. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Gedichte des Kanons. Nibelungenlied nebst Überblick über die mittelhochdeutsche Litteratur. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Schillers Wallenstein. Aufsätze. Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Steyer.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Den stolzen Sieger stürzt sein eignes Glück. (Nachzuweisen an Napoleon I.). 2. Welchen Einfluss auf die Entwicklung der Kultur schreibt Schiller in seinem „Spaziergang" der Gründung von Städten zu? 3. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid für Siegfrieds Tod zu erregen? (Klassenarbeit). 4. Mit welchem Recht kann man das 19. Jahrhundert ein eisernes nennen? 5. Welches Bild von den inneren Zuständen des deutschen Reiches entwirft Goethe im „Götz von Berlichingen"? (Klassenarbeit) 6. Was verschaffte Philipp von Macedonien im Kampfe mit den Griechen den Sieg? 7. Wie erklärt sich in Goethes „Egmont" die erbitterte Stimmung des niederländischen Volkes gegen die spanische Herrschaft? 8. Welchen Ausblick auf die Katastrophe eröffnet die Handlung in Schillers „Piccolomini"? (Klassenarbeit).

Latein. Lektüre: Liv. XXI und XXII. Cic. de imp. Cn. Pomp. Vergil VI—VII und IX—XI nach der Auswahl von Lange. 5 St. w.

Grammatik: Stilistische Belehrungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und an Übersetzungen aus den Hilfsheften von Ostermann-Müller. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, meist als Klassenarbeit, daneben schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. 2 St. w. Steyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Odyssee I—VIII, XIII—XXIII m. A. Einprägen einzelner Stellen. 2 St. w.

Isocrates' Panegyricus m. A., Lysias' Rede gegen Eratosthenes und Herodot V—IX m. A. Aus Xenophons Hellenica II—V wurden ausgewählte Stellen extemporiert. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, die Syntax der Tempora und Modi. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. 4 St. w. Müller.

Französisch. Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte et en Syrie (Rengersche Ausgabe). Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktate. 2 St. w. Gundlach.

Englisch. Lautlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Vietor und Doerr. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax. Sprechübungen von Anfang an. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Elementarlehre und Formenlehre des starken Verbums; Pronomina und Nominalsuffixe; das Wichtigste aus der Formenlehre des schwachen Verbums. Übungen im Übersetzen und Analysieren im Anschluss an Strack, hebräische Grammatik mit Übungsbuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Endemann.

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken und Vierecken. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Angersbach.

Physik. S.: Wärmelehre. W.: Magnetismus und Elektricität. 2 St. w. Angersbach.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Heidsieck.

Religion. a. evangel. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. behufs Ergänzung des früher Gelesenen. Erklärung des Lukasevangeliums. Wiederholungen. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Apologetik: Die Grundwahrheiten des Christentums. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Gedichte des Kanons. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Jungfrau von Orleans. Goethes Hermann und Dorothea. Wiederholung früher gelesener Dichtungen. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte aus dem Kanon. Aufsätze und Dispositionsübungen. 3 St. w. Gropius.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Was berichtet Cäsar von Britannien? 2. Was erfahren die Zuschauer im ersten Aufzuge des Lustspiels „Minna von Barnhelm" über Tellheims früheres Leben und seine Lage bei Beginn der Handlung?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Was bestimmt in Schillers Gedicht „Der Handschuh" den Ritter, den Wunsch des Fräuleins zu erfüllen? 4. Russlands Beteiligung am siebenjährigen Kriege. (Klassenarbeit). 5. Xenophons Traum. (Xen. An. III, 1, 11 ff.) 6. Was berechtigt Schiller dazu, Johanna nach der Stadt Orleans zu benennen? 7. Die Erhebung des Kurfürstentums Brandenburg zum Königreich Preussen. 8. Die Weissagungen Johannas in Schillers Jungfrau von Orleans. 9. Worin zeigt Odysseus im Lande der Cyklopen seine Klugheit? (Klassenarbeit).

Latein. Lektüre: Cic. in Catil. I. III. Verg. Aen. I. Liv. XXI.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der bisherigen Pensa. Synonyma und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. 7 St. w. Gropius.

Griechisch. Lektüre: Xenophons Anabasis III u. IV. Hellenika I—II m. A. Homers Odyssee IX und X. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Klassen- und Hausarbeiten alle 14 Tage wechselnd. 2 St. w. Heidsieck.

Französisch. Bruno, Francinet. Wiederholung der Grammatik und Beendigung der Syntax. Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Partizip. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, kleinere freie Arbeiten, Diktate. Sprechübungen. 3 St. w. Gundlach.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. w. Heidsieck.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenzeichnen. 1 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen. 2 St. w.

Geometrie: Berechnungen geradliniger Figuren und des Kreises. Leichtere trigonometrische Aufgaben und Körperberechnungen. Alle 3—4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. w. Weis.

Physik. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Einiges aus der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Elektricität und dem Lichte. 2 St. w. Weis.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schlitt.

Religion. a. evangel. Das Reich Gottes im N. T. und Lesen entsprechender biblischer Abschnitte mit Einprägung der wichtigsten Stellen. Eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen aus dem Memorierstoffe. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Katechismus: Von dem Glauben. Bibl. Geschichte: Altes Testament. Kirchenjahr. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; ausserdem Dispositionsübungen. 2 St. w. Schlitt.

Latein. Lektüre: Caesar de bell. Gall. IV, VI und VII m. A. Ovids Meta-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

morphosen nach der Auswahl von Siebelis-Polle. Auswendiglernen einiger Dichterstellen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; auch schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 3 St. w. Schlitt.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. I und II. S.: 3 St., W.: 4 St.

Grammatik: Wiederholung des Pensums der III². Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Hauptregeln der Satzlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische, letztere alle 14 Tage abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. S.: 3 St., W.: 2 St. w. Müller.

Französisch. Lavisse, Histoire de France. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verben. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen. 3 St. w. Schlitt.

Geschichte. Deutsche Geschichte von 1500—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. 2 St. w. Gropius.

Erdkunde. Deutschland. 1 St. w. Gropius.

Mathematik. Arithmetik: Angewandte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionslehre. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten.

Geometrie: Inhaltsgleichheit, Ausmessung und Teilung geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 3 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Rossbach.

Naturkunde. Das Wichtigste von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Anfangsgründe der Mechanik. 2 St. w. Rossbach.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weis.

Religion. a. evangel. Lesen biblischer Abschnitte des A. T., auch Psalmen. Wiederholungen aus den früheren Pensen, Erweiterung des Liederschatzes. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Kombiniert mit III¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Heidsieck.

Latein. Lektüre: Caesar de bello Gall. II—V. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; ausserdem schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 3 St. w. Heidsieck.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliess-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lich. Einzelne syntaktische Regeln. Alles im Anschluss an Weseners Griechisches Elementarbuch I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens Klassenarbeiten. 6 St. w. S.: Engelhardt. W.: Vilmar.

Französisch. Die regelmässige Formenlehre und eine Anzahl unregelmässiger Verben nach Plötz-Kares. Sprechübungen. Diktate. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen. 3 St. w. Weis.

Geschichte. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis 1500. 2 St. w. Gropius.

Erdkunde. Politische Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Asien und Afrika. 1 St. w. Gropius.

Mathematik. Arithmetik: Buchstabenrechnung nach Heis § 1—25.

Geometrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Konstruktionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Weis.

Naturkunde. Besprechung ausländischer Kulturgewächse. Einiges von dem inneren Bau und dem Leben der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. — Vergleichende Übersicht über alle Klassen des Tierreichs. Rossbach.

Quarta.

Ordinarius: S.: Wissensch. Hilfslehrer Engelhardt, W.: Wissensch. Hilfslehrer Dr. Vilmar.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. und N. T. zur Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta und Quinta. — Wiederholung des Memorierstoffes und Erweiterung des Liederschatzes. — Das Gebet des Herrn. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Katechismus: Die 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Das Gebet. — Bibl. Geschichte: Das alte Testament. 2 St. w. Hörter.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungs- und Interpunktionslehre. Wiederholung orthographischer Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. 3 St. w. S.: Engelhardt. W.: Vilmar.

Latein. Lektüre: Cornelius Nepos nach der Überarbeitung in Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuch für IV (74 Stücke). Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. S.: 3, W.: 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten; schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. S.: 4, W.: 3 St. w. S.: Engelhardt. W.: Vilmar.

Französisch. Lautlehre. Sprechübungen auf Grund der Anschauung und im Anschluss an die Lektüre (aus Plötz Elementarbuch). Prosastücke und Gedichte wurden auswendig gelernt, mehrere Lieder gesungen. Mündliche und schriftliche Nacherzählungen, Diktate, Umwandlungen, Beantwortung französischer Fragen. Beschreibung des Winterbildes von Hölzel. Die regelmässige Formenlehre. 4 St. w. Gundlach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische bis Augustus. 2 St. w. Heidsieck.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenzeichnen. 2 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Die Decimalbrüche. Aufgaben aus der Zins-, Gewinn- und Verlust-, Tara-, Rabatt- und Mischungsrechnung nach Harms und Kallius. 2 St. w.

Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Leichte Konstruktionen. 2 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Vergleichende Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen. W.: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. w. Angersbach.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Angersbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des N. T. Wiederholung des ersten sowie Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes nebst Bibelsprüchen. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Kombiniert mit IV. 2 St. w. Hörter.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre aus dem Lesebuche; Nacherzählen. Deklamation erklärter Gedichte. Der einfache und der erweiterte Satz; das Nötigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; später auch kleine Aufsätze als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. 2 St. w.

Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 St. w. Schlitt.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen, Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, meist in der Klasse. 8 St. w. Schlitt.

Erdkunde. Natürliche und politische Erdkunde Deutschlands. Übung im Kartenzeichnen. 2 St. w. S.: Angersbach, W.: Endemann.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Schlusssatzrechnung und Gesellschaftsrechnung. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. 4 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise. Der Knochenbau des Menschen. 2 St. w. Angersbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit VI. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Rossbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes nebst einschlägigen Bibelsprüchen. Einfache Worterklärung der Glaubensartikel und des Vaterunsers. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. Gebete. 3 St. w. Brückel.

b. kathol. Das Kirchenjahr. Einführung in die Ceremonien der Kirche. Messopfer. 3 St. w., davon 2 St. komb. mit IV. Hörter.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. w. Rossbach.

Latein. Regelmässige Formenlehre (mit Ausschluss der Deponentien). Übersetzen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Sprechübungen, an zusammenhängende Lesestücke angelehnt. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften und gegen Ende des Schuljahres besondere Hausarbeiten. 8 St. w. Rossbach.

Erdkunde. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und Hydrographie der Erdoberfläche im allgemeinen und insbesondere der Heimat. 2 St. w. S.: Engelhardt. W.: Vilmar.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Leichte Schlusssatzaufgaben. 4 St. w. Brückel.

Naturkunde. S.: Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Botanische Exkursionen. Herbarium. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens oder Schadens. 2 St. w. Brückel.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit V. 2 St. w. Brückel.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. I. Turnklasse, bestehend aus Oberprima. S.: Engelhardt, W.: Vilmar. II. Turnklasse, bestehend aus Unterprima. Angersbach. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; Gerwurf. Bewegungsspiele, (besonders Barlauf, Schnelllauf, Dreisprung.) 3 St. w.

III. Turnklasse, bestehend aus Obersekunda. Frei-, Ordnungs-, und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; Bewegungsspiele, Schnelllauf, Dreisprung. 3 St. w. Angersbach.

IV. Turnklasse bestehend aus Untersekunda. Aufmärsche, Frei- und Ordnungsübungen, Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, Turnspiele. Hoch- und Weit,- Stab- und Sturmspringen. Dauerlauf und Wettlauf, Gerwerfen und Steinstossen. Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, Trapez und Ringen. 3 St. w. S.: Engelhardt. W.: Vilmar.

V. Turnklasse, bestehend aus Obertertia: Frei-, Ordnungs- Stab- und Hantelübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kasten, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, am Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Marsch- und Laufübungen und folgende Spiele: Schleuderball, Schlagball mit und ohne Einschenker, Schlagball mit Freistätten, Barlauf. 3 St. w. Mankel.

VI. Turnklasse, bestehend aus Untertertia und Quarta: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen; Marsch- und Laufübungen und Spiele, besonders Schleuderball, Schlagball ohne Einschenker, Eckball, Barlauf, Reigen. 3 St. w. Mankel.

VII. Turnklasse, bestehend aus Quinta und Sexta: Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele; Hoch- und Weitsprung, Dauer- und Wettlauf, Reck, Barren, Bock, Leiter, Schwebebalken, Schwungseil. 3 St. w. Rossbach.

B. Gesang. I. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der I^1—II^2: Einübung von Chören, Chorwerken und Quartetten. 2 St. w. Gundlach.

II. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der III^1, III^2 und IV.: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen: Choräle, sowie zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Brückel.

III. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der V u. VI: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen, Stimmbildung; Choräle und zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Brückel.

C. Zeichnen. III^1: Ober- und Vorderansicht der einfachsten stereometrischen Körper und Abwicklung ihrer Oberfläche zwecks Darstellung des Pappmodells. Perspektivisches Freihandzeichnen der einfachen stereometrischen Körper. Zeichnen von sonstigen Modellen, Gefässen und plastischen Ornamenten. 2 St. w. Brückel.

III^2: Freihandzeichnen: Die Spirale; organische und geometrische Ornamente; antike Gefässformen; Dessinzeichnungen mit Abänderung der gegebenen Form. Abtönen der Umrisszeichnungen. Der Farbenkreis. 2 St. w. Brückel.

IV: Freihandzeichnen: Ebene krummlinige Gebilde; die einfachen regelmässigen Kurven: Wellenlinie, Kreis, Ellipse und Ovale, architektonische Bogen und Glieder, Gefäss-, Blätter- und Blütenformen, Rosetten, Bänder u. s. w. nach Vorzeichnen des Lehrers an der Wandtafel und grossen Wandvorlagen. Die Grund- und Mischfarben. Übung im Abtönen. Komb. mit V. 2 St. w. Brückel.

V: Freihandzeichnen: Ebene grad- und krummlinige Gebilde mit Übung im Abändern der gegebenen Form nach Vorzeichnen des Lehrers an der Wandtafel. Mosaik,- Parkett- und Intarsiamuster. Die Grundfarben und Übung im Abtönen. Komb. mit IV. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit Schülern aus I¹ bis einschliesslich II² in 2 Abteilungen:

1. Abteilung: Freihandzeichnen: Zeichnen nach Modellen, Gefässen und Gipsornamenten mit der Licht- und Schattenwirkung; Landschaft-, Tier- und Kopfzeichnen; Darstellung von Früchten, Blüten, Landschaften in Sepia bez. Wasserfarben. 2 St. w. Brückel.

2. Abteilung: Linearzeichnen: Orthogonalprojektion von Linien, Flächen, stereometrischen Körpern und zusammengesetzten Modellen, Schnitte und Abwicklung der Oberfläche. Parallelprojektion des Körpers und Schlagschattens einfacher geometrischer Gebilde. Centralprojektion einfacher stereometrischer Körper und Modelle. 2 St. w. Brückel.

---

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens u. s. w.

Die Anstalt besuchten im Sommer 230, im Winter 227 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 15, im W.: 18,	im S.: 10, im W.: 7,
Von der Gesamtzahl der Schüler also: . .	im S.: 6,5 %, im W.: 7,9 %.	im S.: 4,4 %, im W.: 3 %.

Es bestanden folgende Turnklassen:

A. im Sommer:

1. Turnklasse, bestehend aus	I¹	mit 25	Schülern,	unterrichtet	von	Engelhardt.
2. „ „ „	I²	„ 31	„	„	„	Angersbach.
3. „ „ „	II¹	„ 30	„	„	„	Angersbach.
4. „ „ „	II²	„ 34	„	„	„	Engelhardt.
5. „ „ „	III¹	„ 21	„	„	„	Mankel.
6. „ „ „	III² und IV	„ 38	„	„	„	Mankel.
7. „ „ „	V und VI	„ 26	„	„	„	Rossbach.

B. im Winter:

1. Turnklasse, bestehend aus	I¹	mit 28	Schülern,	unterrichtet	von	Vilmar.
2. „ „ „	I²	„ 30	„	„	„	Angersbach.
3. „ „ „	II¹	„ 31	„	„	„	Angersbach.
4. „ „ „	II²	„ 32	„	„	„	Vilmar.
5. „ „ „	III¹	„ 20	„	„	„	Mankel.
6. „ „ „	III² und IV	„ 42	„	„	„	Mankel.
7. „ „ „	V und VI	„ 26	„	„	„	Rossbach.

Jede Turnklasse hatte wöchentlich 3 Unterrichtsstunden.

Das Gymnasium besitzt eine schön eingerichtete, in der Nähe gelegene Turnhalle mit anstossendem freien Platze.

Bei günstigem Wetter wurde möglichst im Freien geturnt und öfters auch gespielt. Der freie Platz vor der Turnhalle ist leider wegen seiner geringen Breite und ungünstigen Begrenzung zu Ballspielen wenig geeignet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die unteren Klassen sowie der aus Schülern der Klassen I bis III bestehende „Verein für deutsche Spiele“ pflegten ausserhalb der Schulzeit noch eifrig das Turnspiel, teils auf dem Platze vor der Turnhalle, teils auf einem städtischen Anger, teils in den an die Stadt angrenzenden Gehölzen.

Die bevorzugten Spiele waren:

Bei den Schülern aus VI u. V: Räuber und Fänger, Drittenabschlagen, Mützenball, Schlagball, Tag und Nacht, schwarzer Mann;

„ „ „ „ IV „ III²: Kriegsspiel, Drittenabschlagen, Bärenschlag, Barlauf, Jagdball, Schleuderball.

Unter der Aufsicht des Direktors und des Turnlehrers Dr. Vilmar besteht noch ein „Gymnasial-Turnverein“ aus Schülern der Klassen I¹ bis III¹. In wöchentlich $2 \times 1^1/_2$ Stunden und in einer der Ausbildung von Vorturnern gewidmeten Stunde hat er turnerischen Übungen mit Fleiss obgelegen und auch das Spiel nicht vernachlässigt.

Die Bade- und Schwimmanstalt, deren sich das Gymnasium bislang erfreuen durfte, ist leider durch Hochwasser völlig unbrauchbar gemacht und zum Teil weggeschwemmt worden. Die Schüler badeten zu bestimmten Stunden in der Schwimmanstalt der königlichen Unteroffiziervorschule.

Die Lahn bot beinahe 14 Tage lang Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen, nachdem schon einige Zeit vorher die Eisfläche der künstlich überschwemmten Wiesen in der Nähe der Stadt zur Ausübung dieses gesunden und erfrischenden Sportes benutzt war. Mehrere Turnstunden brachten die Lehrer mit ihren Klassen auf dem Eise zu und benutzten auch die prachtvolle Schneebahn auf den Bergen in der Nähe der Stadt, um den Schülern Gelegenheit zu Schlittenpartien mit Handschlitten zu gewähren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III[1]	—	—	—
	Evangelisches Gesangbuch, herausgegeben von der Bezirkssynode Wiesbaden	I	II	III	IV	V	VI
	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Teil von Schäfer	—	—	—	IV	V	VI
	Evang. Katechismus für den Bezirk Wiesbaden	—	—	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	I	II	III[1]	—	—	—
	Biblisches Lesebuch I von Schäfer u. Krebs	—	—	III[2]	—	—	—
	Das neue Testament griechisch und deutsch. (Stuttgart, privilegierte Würtembergische Bibelanstalt.)	I	II	—	—	—	—
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	—	—	III	IV	V	VI
	Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg	—	—	III	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	I	II	—	—	—	—
Deutsch.	Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Leseb. I. Teil, 1. Abt.	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ I. „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ I. „ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 1. „	—	—	III	—	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 2. „	I	II	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II	III	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch	I	II	III	IV	V	VI
Griechisch.	Curtius-v. Hartel, Griechische Schulgrammatik	I	II	III	—	—	—
	Wesener, Griech. Elementarb., Neue Ausg. I u. II	—	II	III	—	—	—
Hebräisch.	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch	I	II[1]	—	—	—	—
	Hebräische Bibel und hebräisches Lexikon	I	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Ausgabe B	-	II[2]	III	IV	—	—
Englisch.	Vietor und Doerr, Englisches Lesebuch	—	II[1]	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	II[2]	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil	—	II[1]	—	—	—	—
	„ „ „ II. „	I	—	—	—	—	—
	„ „ „ III. „	I	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	II²	III	IV	V	VI
	Diercke und Gäbler, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI
Rechnen und Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	IV	V	VI
	Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben . .	I	II	III	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik II. Teil (Planimetrie) . .	—	II	III	IV	—	—
	„ „ „ III. Teil (Trigonometrie) .	I	II	—	—	—	—
	„ „ „ IV. Teil (Stereometrie) . .	I	—	—	—	—	—
	Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung.	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	—	III	IV	—	—
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B, I. Teil	—	II²	III¹	—	—	—
	II. Teil	I	II¹	—	—	—	—
Gesang.	Seitz, Vom Fels zum Meer, Liederbuch für die deutsche Jugend	—	—	III	IV	V	VI

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 21. April 1900. Ministerialerlass. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass am 5. Mai in den öffentlichen Schulen die Schüler während des Unterrichts in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.

Cassel, 1. Mai 1900. Der seit Ostern 1896 am Gymnasium beschäftigte wissenschaftliche Hilfslehrer Adam Angersbach wird zum Oberlehrer ernannt.

Berlin, 10. Mai 1900. Der Direktor wird von dem Herrn Minister für das Etatsjahr 1900 zum Mitglied der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Marburg ernannt.

Cassel, 10. Mai 1900. Ministerialerlass. Denjenigen Lehrern der Anstalt, welche sich an der für die Zeit vom 3. bis 6. Juni in Magdeburg in Aussicht genommenen Turnlehrer-Versammlung beteiligen wollen, ist der erforderliche Urlaub zu erteilen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 26. Mai 1900. Der Herr Minister hat zur Ergänzung und Neubeschaffung von Apparaten für den physikalischen Unterricht sowie zur Beschaffung sonstiger Unterrichtsmittel für die staatlichen Anstalten der Provinz 2100 Mark zur Verfügung gestellt. Die Direktoren werden angewiesen, Vorschläge über die Anschaffung von Unterrichtsmitteln der gedachten Art zu machen und dieselben bis zum 10. Juni einzureichen.

Cassel, 5. Juni 1900. Die Ausführung der von dem Königlichen Kreisbauinspektor und dem Direktor beantragten baulichen Veränderungen wird genehmigt.

Cassel, 22. Juni 1900. Der mit der Königlichen Unteroffiziervorschule geschlossene Vertrag, die Mitbenutzung der Bade- und Schwimmanstalt seitens der Schüler des Gymnasiums betreffend, wird genehmigt.

Cassel, 30. Juni 1900. Der von dem Oberlehrer Schlitt zum Zwecke eines mehrmonatlichen Aufenthalts in einem Lande französischer Zunge erbetene Urlaub wird genehmigt.

Cassel, 30. Juni. 1900. Ministerialerlass. Zwecks einheitlicher Gestaltung der Wärmemessungen ist in den höheren Schulen der Monarchie der hundertteilige Thermometer einzuführen.

Cassel, 12. Juli 1900. Der Direktor soll darüber Bericht erstatten, was auf dem Gebiete der Unterweisung in der Hygiene bereits geschehen ist und was etwa noch empfehlenswert erscheinen dürfte.

Cassel, 14. Juli 1900. Die Direktoren werden veranlasst, eine Nachweisung über den gegenwärtigen Stand des Turnunterrichts und der Leibesübungen zu geben.

Cassel, 31. Juli 1900. Ministerialerlass. In der zweiten Hälfte des Monats August wird der Dirigent der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt, Schulrat Küppers, den Turnbetrieb an den höheren und niederen Schulen der Provinz einer eingehenden Prüfung unterziehen.

Cassel, 15. August 1900. Ministerialerlass. Die Lehrer der Naturwissenschaften und der Mathematik dürfen zu dem Besuche der vom 16. bis 22. September in Aachen tagenden Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte beurlaubt werden.

Cassel, 27. August 1900. Schüler dürfen im Laufe des Semesters nur dann aufgenommen werden, wenn die Eltern derselben in den Schulort ziehen. In jedem anderen Falle bedarf die Aufnahme der Genehmigung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Cassel, 3. September 1900. Die mündliche Prüfung der Nichtschüler wird am 17. und 18., die Revision des Seminars am 19. September stattfinden.

Cassel, 7. September 1900. Das von dem Herrn Minister dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Verfügung gestellte Exemplar der im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig erscheinenden „Deutschen Litteraturzeitung“ wird bis auf weiteres dem Gymnasium zu Weilburg überwiesen.

Cassel, 14. September 1900. Oberlehrer Dr. Weis wird zu dem in der Zeit vom 1. bis 13. Oktober in Frankfurt a. M. abzuhaltenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen.

Cassel, 25. September 1900. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Engelhardt wird zum Oberlehrer ernannt und dem Königlichen Gymnasium zu Marburg überwiesen.

Cassel, 12. Oktober 1900. Ministerialerlass. Das Gymnasium erhält ein Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht nebst erläuternden Bemerkungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 3. November 1900. Dem Gymnasium wird ein Exemplar des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ als Prämie für einen besonders guten Schüler überwiesen.

Cassel, 22. November 1900. Die von dem Direktor gemachten Vorschläge für die Ergänzung der naturwissenschaftlichen, geographischen und sonstigen Sammlungen werden genehmigt.

Cassel, 18. Dezember 1900. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, dass dem Oberlehrer Dr. Gundlach von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen worden ist.

Cassel, 31. Dezember 1900. Auf Allerhöchsten Befehl ist im Hinblick auf das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preussen am 18. Januar in sämtlichen Unterrichtsanstalten der Monarchie eine Schulfeier zu veranstalten. Der Unterricht fällt an diesem Tage aus.

Cassel, 9. Januar 1901. Ministerialerlass. Der Herr Minister bestimmt, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfung künftig in Wegfall kommt.

Cassel, 10. Januar 1901. Ministerialerlass. Anlässlich des bevorstehenden 200jährigen Jubiläums erhält das Gymnasium 40 Gedenkblätter zur Verteilung an gute Schüler der Anstalt.

Cassel, 1. Februar 1901. Die Zulassung der von der Konferenz der Primalehrer für die Reifeprüfung vorgeschlagenen Abiturienten wird genehmigt.

Cassel, 4. Februar 1901. Die Zahl der in den neuen Lehrplänen für Latein, Französisch und Schreiben in Aussicht genommenen wöchentlichen Lehrstunden wird mitgeteilt.

Cassel, 13. Februar 1901. Der Oberlehrer Angersbach wird zu dem vom 15. bis 27. April in Göttingen stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen.

Cassel, 28. Februar 1901. Oberlehrer Steyer wird zu dem vom 11. bis 19. April in Berlin abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus einberufen.

Cassel, 6. März 1901. Ministerialerlass, eine übersichtliche Zusammenstellung derjenigen Bestimmungen enthaltend, die zu beachten sind, wenn es sich um Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst an Schüler höherer Lehranstalten handelt.

Cassel, 7. März 1901. Der Direktor wird beauftragt, bei der bevorstehenden Reifeprüfung die Geschäfte des Königlichen Kommissars zu versehen.

III.
Chronik.

Montag, den 23. April fand die Aufnahmeprüfung und Dienstag, den 24. mit Gebet und Bibellektion die feierliche Eröffnung des Schuljahres statt. An die Andacht schloss sich die Verlesung und Erläuterung der Schulordnung und die Verpflichtung der neu aufgenommenen Schüler an. Hierauf begann der Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der Zeit vom 19. April bis zum 1. Mai beteiligte sich der Oberlehrer Rossbach an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Göttingen und musste daher vom 24. April bis zum 1. Mai in seinen Unterrichtsstunden vertreten werden.

Samstag, den 5. Mai wurde im Unterricht auf die Bedeutung der am 6. Mai eintretenden Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen. Am folgenden Tage fand anlässlich dieser Feier gemeinsamer Kirchgang der Lehrer und Schüler der Anstalt statt.

Samstag, den 19. Mai fanden die Arbeiten zur Herstellung eines bis dahin der Anstalt noch fehlenden Spielplatzes ihren Abschluss. Der trotz der grössten Terrainschwierigkeiten unter der erprobten Leitung des Königlichen Kreis-Bauinspektors in verhältnissmässig kurzer Zeit schön und solide hergestellte, mit Bäumen bepflanzte Platz bildet eine Zierde der Schule.

Mittwoch, den 23. Mai nahmen sämtliche Lehrer und Kandidaten an der in Limburg tagenden 25. Hauptversammlung des Vereins von Lehrern an den höheren Schulen der Provinz Hessen-Nassau und des Fürstentums Waldeck teil. Der Unterricht fiel infolgedessen aus.

Donnerstag, den 31. Mai unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt.

Samstag, den 2. Juni wurden die Schüler in die von dem herrlichsten Wetter begünstigten Pfingstferien entlassen. Donnerstag, den 7. Juni nahm der Unterricht wieder seinen Anfang.

Samstag, den 23. Juni nahm der Direktor an der jährlichen Zusammenkunft der Direktoren pädagogischer Seminare im Bezirk Wiesbaden teil.

Montag, den 25. Juni feierte die Anstalt unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen der Schüler das Waldfest, welches, durch eine patriotische Ansprache des Direktors eingeleitet uud durch Musik- und Gesangsvorträge der Schüler verschönt, trotz des regnerischen Wetters die ganze Schule bis zum sinkenden Abend in fröhlicher Stimmung zusammenhielt.

Samstag, den 30. Juni begannen die vierwöchentlichen Sommerferien.

Dienstag, den 31. Juli wurde das neue Quartal von dem ersten Lehrer der Anstalt, Professor Gropius mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet; der Direktor war bis zum 11. August zu einer Badekur beurlaubt.

Montag, den 20. August begann die schriftliche Reifeprüfung der der Anstalt überwiesenen 17 Nichtschüler.

Samstag, den 1. September wurde der Tag von Sedan festlich begangen. Morgens um 11 Uhr wurde in der reichgeschmückten Aula ein zahlreich besuchter Festaktus abgehalten, bei welchem Oberlehrer Rossbach in warmempfundener, allgemein fesselnder Rede über das Thema sprach: „Der Tag von Sedan, ein Freudentag für das deutsche Volk, zugleich aber auch ein Tag ernster Mahnung“.

Abends versammelten sich die Lehrer und die Schüler der drei oberen Klassen zu einem Festkommers.

Montag, den 17. und Dienstag, den 18. September fand unter dem Vorsitz des Kgl. Prüfungs-Kommissars des Herrn Geheimerat D. Dr. Lahmeyer die mündliche Prüfung der Extraneer statt; 10 bestanden dieselbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Tage darauf unterzog der Herr Geheimerat das mit der Anstalt verbundene pädagogische Seminar der vorgeschriebenen Revision. Nachdem derselbe in den beiden ersten Morgenstunden den Unterrichtsversuchen der Kandidaten zugehört und sodann die Akten des Seminars eingesehen hatte, hielt er gegen Mittag eine Konferenz der Seminarlehrer ab und wohnte sodann einer Seminarsitzung bei, an deren Schluss er die Beobachtungen mitteilte, welche er gelegentlich der Revision gemacht hatte.

Samstag, den 22. September wurde das Sommer-Semester mit Gebet und Bibellektion geschlossen. Nach der Andacht wurden die Kandidaten Brokmann und Schauer vor versammelter Schule feierlich aus dem Verbande der Anstalt entlassen.

Montag, den 8. Oktober fand die Aufnahmeprüfung und Dienstag die feierliche Eröffnung des Winterhalbjahrs statt. Nach gemeinsamer Andacht führte der Direktor den dem Gymnasium vom 1. Oktober ab überwiesenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Vilmar in sein Amt ein und gedachte zugleich in anerkennenden Worten des während der Herbstferien als Oberlehrer an das Gymnasium zu Marburg versetzten bisherigen Hilfslehrers Engelhardt. Derselbe hatte es verstanden, sich in verhältnismässig kurzer Zeit die Achtung und Zuneigung seiner Mitarbeiter an der Anstalt, die Liebe seiner Schüler und die Schätzung der hiesigen Gesellschaftskreise zu erwerben. Hierauf begrüsste der Direktor den 1. Lehrer der Anstalt, Professor Gropius, als Jubilar. Derselbe war am 8. Oktober 1875 in seine Thätigkeit an dem hiesigen Gymnasium eingetreten und hatte der Anstalt somit 25 Jahre nach besten Kräften gedient. Ein Chorgesang schloss die Feier.

Donnerstag, den 11. Oktober wohnte der Direktor der auf Allerhöchsten Befehl an diesem Tage stattfindenden Grundsteinlegung zum Prätorium auf der Saalburg bei.

Für die Zeit vom 1. bis 13. Oktober war der Oberlehrer Dr. Weis vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Frankfurt a. M. einberufen. Derselbe musste daher in seinen Lehrstunden einige Tage vertreten werden.

Samstag, den 10. November feierte die Schule das Reformationsfest. Um 11 Uhr versammelten sich die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt zu gemeinsamer Feier in der Aula. Die Festrede hielt Dr. Vilmar über „Luther in Rom und seine Stellung zur italienischen Renaissance“.

Sonntag, den 2. Dezember, am 1. Advent, gingen die evangelischen Lehrer und Schüler gemeinsam zum heiligen Abendmahl. Der Gesangverein „Paulus“ verschönte die Feier durch mehrere in die Liturgie eingelegte Gesänge.

Freitag, den 7. Dezember beehrten Herr Geheimerat D. Dr. Lahmeyer und Samstag, den 8. Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Gruhl die Anstalt mit ihrem Besuch. Nachdem der erstgenannte Herr bereits am Freitag Nachmittag dem Unterricht in verschiedenen Klassen beigewohnt, besuchten beide Herren am Samstag eine grössere Zahl von Lektionen und sprachen am Schlusse dem Direktor ihre Anerkennung über den Stand des Gymnasiums aus.

Freitag, den 14. Dezember hielt der Oberlehrer Schlitt in der Aula einen von Schülern der oberen Klassen und Freunden der Anstalt zahlreich besuchten Vortrag über „Deutschlands Kunst und Kunstgewerbe auf der Pariser Weltausstellung 1900“.

Dienstag, den 18. Dezember wurde unter lebhaftester Anerkennung seitens des zahl-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

reich erschienenen Publikums das übliche Schülerkonzert abgehalten. Nach demselben fand eine gesellige Zusammenkunft im Saale des „Deutschen Hauses“ statt.

Freitag, den 21. Dezember versammelten sich abends sämtliche Lehrer und christlichen Schüler in der von zwei mächtigen Christbäumen festlich erleuchteten Aula zur Weihnachtsfeier. Am folgenden Tage wurde das Quartal mit gemeinsamer Andacht geschlossen.

Dienstag, den 8. Januar fing der Unterricht wieder an.

Freitag, den 18. Januar fand zur Erinnerung an das zweihundertjährige Bestehen des Königreichs Preussen eine grössere Feier statt. Nachdem morgens Lehrer und Schüler gemeinsam dem Gottesdienst ihrer Konfession beigewohnt, wurde mittags in der reichgeschmückten Aula ein Festaktus abgehalten, in welchem Oberlehrer Schlitt in längerer, von warmer patriotischer Empfindung getragener Rede über „die Verdienste der preussischen Könige um Preussen und Deutschland“ sprach. Mit Eintritt der Dunkelheit wurden die Gymnasialgebäude illuminiert und am späteren Abend von den Schülern der beiden Primen ein Festball abgehalten, an dem sich neben den Lehrern auch zahlreiche Gäste beteiligten.

Samstag, den 26. Januar wurde in der Aula mit Gebet und Bibellektion des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers und Königs gedacht; am folgenden Tage wohnten sämtliche Lehrer und Schüler dem Gottesdienst ihrer Konfession bei.

Vom 2. bis 16. Februar fand die schriftliche Prüfung der diesjährigen Abiturienten statt.

Freitag, den 22. Februar hielt Professor Dr. Gundlach in der Aula einen reichen Beifall erntenden Vortrag über „die Verbreitung der Sprachen im heutigen Europa“. Nach demselben vereinigten sich die Lehrer und die Schüler zu einem geselligen Zusammensein im „Deutschen Haus“.

Sonntag, den 8. März führte der Gesangverein „Paulus“ unter der bewährten Leitung des Professors Dr. Gundlach und unter Mitwirkung namhafter Solisten in der evangelischen Kirche Reinthalers Oratorium „Jephtha und seine Tochter“ auf. Die Chöre sowohl als die Solopartien ernteten den reichsten Beifall des zahlreich erschienenen Publikums.

Dienstag, den 19. März fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Am 20. März wurden die Abiturienten feierlich aus der Anstalt entlassen.

Die patriotischen Gedenktage wurden auch in diesem Jahre in herkömmlicher Weise gefeiert.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen befriedigend.

Personalnotizen über den neueingetretenen Lehrer.

Wilhelm Vilmar, evangelischer Konfession, wurde geboren am 18. Oktober 1870 als Sohn des ordentlichen Universitätsprofessors Dr. theol. et phil. Eduard Vilmar und seiner Gattin Emilie, geb. Abée. Von Ostern 1880 bis Ostern 1889 besuchte er das Gymnasium zu Marburg und studierte dann in Marburg und Berlin deutsche Philologie und Geschichte. Juni 1894 promovierte er auf Grund einer Dissertation über: „Dietrich von Pleningen, einen Übersetzer aus dem Heidelberger Humanistenkreis“ und bestand

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

August 1895 die Prüfung pro facultate docendi. Vom Oktober 1895—1896 genügte er seiner Dienstpflicht beim Hessischen Jägerbataillon Nr. 11 in Marburg, leistete dann das Seminarjahr am Kgl. Friedrichsgymnasium zu Cassel ab und absolvierte von Herbst 1897 bis Herbst 1898 das Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Marburg. Von Herbst 1898 bis Ostern 1899 nahm er an einem Kursus der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin teil und war hierauf vorübergehend am Kgl. Gymnasium zu Marburg thätig. Von August 1899 bis September 1900 wirkte er als Erzieher im Hause des Kaiserlichen Botschafters z. D. Freiherrn von Stumm auf Schloss Holzhausen und in Florenz. Herbst 1900 wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Kgl. Gymnasium zu Weilburg versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1900	32	31	32	31	37	21	19	15	12	230
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900/1901	26	5	7	11	5	3	2	—	—	59
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	24	23	17	25	14	15	15	12	—	145
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	9	12	8	2	3	3	1	13	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/1901 .	30	34	31	36	23	22	20	13	13	222
5. Zugang im Sommer	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
6. Abgang „ „	1	—	1	1	2	—	1	—	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	3	2	2	—	1	—	—	1	1	10
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . .	32	36	32	36	23	22	19	14	13	227
9. Zug. im Wintersemester	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3
10. Abg. „ „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11. Frequ. am 1. Febr. 1901	32	37	33	36	22	22	19	15	13	229
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	21,3	19,0	18,2	16,6	15,9	14,0	12,4	11,8	10,9	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1900	176	40	6	—	95	126	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1900—1901	182	39	6	—	92	134	1
3. Am 1. Februar 1901	184	39	6	—	91	137	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 31 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Königl. Gymnasiums zu Weilburg.

Lfde. Nr.	Namen.	Ruf-Vornamen.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter. Jahr.	Bekenntnis bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Antritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
				Ostern 1901:								
1	Appel	Friedrich	Cassel	6. Mai 1879	21 3/4	evangel.	Lehrer an d. höheren Mädchensch.	Cassel	U.-Prima	1 1/4 Jahr	1 1/4 Jahr	Ingenieurfach.
2	Bauer	Adolf	Mudersbach, Rbz. Coblenz	13. August 1877	23 3/4	kathol.	Volksschul-Lehrer	Bonn	U.-Prima	2 „	2 „	Musik.
3	Bernhard	Rudolf	Völklingen, Rbz. Trier	26. Septb. 1880	20 1/2	evangel.	Volksschul-Lehrer	Völklingen	U. Prima	2 „	2 „	Hüttenfach.
4	Dauber	Norbert	Bochum	24. Mai 1881	19 3/4	„	Kaufmann	Bochum	U.-Prima	2 „	2 „	Ingenieurfach.
5	Feller	Kurt	Oberkaltenbach, Rbz. Cöln	29. März 1882	19	„	Grubenverwalter	Weilburg	O.-Sekun.	3 „	2 „	Bergfach.
6	Fischer	Hermann	Smyrna, Türkei	8. Juli 1879	21 3/4	„	Pfarrer	Oberdorla, Rbz. Erfurt.	U.-Prima	1 1/2 „	1 1/2 „	Marine.
7	Fromme	Karl	Niederbeisheim, Rbz. Cassel	20. April 1881	21	„	Pfarrer	Lohne, Rgb. Cassel.	O. Prima	1/2 „	1/2 „	Medizin.
8	Homann	Wilhelm	Braunfels, Rbz. Coblenz.	6. Juni 1880	20 3/4	„	Oberförster	Homburgerhof b. Braunfels.	Quarta	7 „	2 „	Forstfach.
9	Kirchholtes	Johann	Wiesbaden	29. Juli 1882	18 3/4	„	Kaufmann	Wiesbaden	O. Sekun.	3 „	2 „	Rechtswissenschaft.
10	Loewer	Wilhelm	Halberger-Hütte bei Brebach Rbz. Trier	17. Dezbr. 1881	20 1/4	„	Hütten-Direktor	Halberger-Hütte.	U.-Prima	1 1/2 „	1 1/2 „	Rechtswissenschaft.
11	von Marschall	Fritz	Hahnstätten Rbz. Wiesbad.	31. August 1881	19 3/4	„	Oberst a. D.	Weilburg	U. Tertia	6 1/2 „	3 „	Militär.
12	Mencke	Hugo	Weilmünster, Rbz. Wiesbaden	22. Febr. 1881	20	„	Kaufmann	Weilmünster	Quinta	9 Jahre	3 „	Theologie.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

13	Müller	Otto	Blessenbach, Rbz. Wiesbaden	20. Juli 1881	19 3/4	evangel.	Pfarrer	Seelbach, Rbz. Wiesbaden	Quarta	7 1/2	Jahr	2 1/2	Jahr	Rechtswissenschaft.
14	Müller	Richard	Bad Ems, Rbz. Wiesbaden	7. August 1882	18 3/4	„	Professor	Weilburg	Sexta	9	„	2	„	Neuere Philologie.
15	Müller	Robert	Blessenbach, Rbz. Wiesbaden	20. Novbr. 1882	18 1/4	„	Pfarrer	Seelbach Rbz. Wiesbaden	Quinta	8	„	2	„	Medizin.
16	v. Ompteda	Roderich	Wiesbaden	23. August 1880	20 1/2	„	† Schlosshauptmann u. Kammerherr	Wiesbaden	U. Prima	2	„	2	„	Kaufmann.
17	Pescatore	Bernhard	Spandau	26. Januar 1878	23	„	Geheimer Justizrat	Heddesdorf	O.-Prima	1	„	1	„	Rechtswissenschaft.
18	Petsch	Rudolf	Runkel	10. August 1881	19 3/4	„	Prakt. Arzt.	Runkel	Quarta	8	„	2	„	Medizin.
19	Rech	Josef	Merxheim, Rbz. Coblenz	20. Juni 1880	20 3/4	kathol.	Volksschullehrer	Merxheim	U.-Prima	2	„	2	„	Mathematik und Naturwissenschaft.
20	Rittershausen	Wilhelm	Herborn	28. März 1880	21	evangel.	† Apotheker	Herborn	U.-Tertia	8	„	3	„	Rechtswissenschaft.
21	Schäfer	Georg	Obertiefenbach, Rbz. Wiesbaden	28. März 1879	22	kathol.	Kaufmann	Obertiefenbach	O.-Sekun.	3	„	2	„	Rechtswissenschaft.
22	Scheel	Karl	Eichelhardt, Rbz. Coblenz	30. Mai 1879	21 3/4	evangel.	† Landwirt	Eichelhardt	U. Sekun.	5	„	3	„	Rechtswissenschaft.
23	Scheffer	Ernst	Esens, Rbz. Aurich	10. Oktbr. 1877	23 1/2	„	Konsistorial-Präsident	Aurich	O.-Prima	1	„	1	„	Medizin.
24	Schlüter	Josef	Kellinghausen, Rbz. Arnsberg	2. Novbr. 1874	26 1/4	kathol.	† Gutsbesitzer	Kellinghausen	U.-Prima	2	„	2	„	Medizin.
25	Schmidt	Emil	Diez a. d. L.	10. April 1883	17 3/4	evangel.	Professor	Diez a. d. L.	U.-Sekun.	4	„	2	„	Philologie und Theologie.
26	Wollenweber	Theodor	Freudenberg, Rbz. Arnsberg	30. Novbr. 1879	21 1/4	„	Pfarrer	Freudenberg	U.-Prima	2	„	2	„	Medizin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Ober-Prima.

1. Appel, Friedrich, Cassel.
2. Bauer, Adolf, Bonn.
3. Bauman, Karl, Wetzlar.
4. Bernhard, Rudolf, Völklingen, Rbz. Trier.
5. * von der Borch, Alfred, Holzhausen, Rbz. Minden.
6. Dauber, Norbert, Bochum.
7. Feller, Kurt, Weilburg.
8. Fischer, Hermann, Oberdorla, Rbz. Erfurt.
9. Fromme Karl, Lohne, Rbz. Cassel.
10. Homann, Wilhelm, Homburgerhof bei Braunfels.
11. Kaschau, Josef, Wiesbaden.
12. Kirchholtes, Joh., Wiesbaden.
13. Loewer, Wilh., Halbergerhütte bei Brebach, Rbz. Trier.
14. von Marschall, Fritz, Weilburg.
15. Mencke, Hugo, Weilmünster, Rbz. Wiesbaden.
16. Müller, Otto, Seelbach, Rbz. Wiesbaden.
17. Müller, Richard, Weilburg.
18. Müller, Robert, Seelbach, Rbz. Wiesbaden.
19. von Nathusius, Kurt, Dillenburg.
20. Ohle, Gustav, Neunkirchen, Rbz. Trier.
21. von Ompteda, Roderich, Wiesbaden.
22. Pescatore, Bernhard, Heddesdorf bei Neuwied.
23. Petsch, Rudolf, Runkel.
24. Rech, Josef, Merxheim, Rbz. Coblenz.
25. Rittershausen, Wilhelm, Diez a. d. L.
26. Schäfer, Georg, Obertiefenbach, Rbz. Wiesbaden.
27. Scheel, Karl, Eichelhardt, Rbz. Coblenz.
28. Scheffer, Ernst, Aurich.
29. Schlüter, Josef, Kellinghausen, Rbz. Arnsberg.
30. Schmidt, Emil, Diez a. d. L.
31. Schulz, Karl, Frankfurt a/M.
32. Windemuth, Viktor, Cassel.
33. Wollenweber, Theodor, Freudenberg, Rbz. Arnsberg.

Hospitant: Sally Katzenstein, Wiesbaden.

Unter-Prima.

1. Acht, Wilhelm, Niedertiefenbach, Rbz. Wiesbaden.
2. Anacker, Theodor, Langenschwalbach.
3. Anthes, Eduard, Lorsbach, Rbz. Wiesbaden.
4. Appel, Edmund, Rech, Rbz. Coblenz.
5. Arimond, Peter, Gerolstein, Rbz. Trier.
6. Becht, Hugo, Weilburg.
7. Bender, Julius, Kirchen, Rbz. Coblenz.
8. Bohnenkamp, Richard, Altenkirchen, Rbz. Coblenz.
9. Brötz, Franz, Limburg.
10. Brühl, Josef, Weilburg.
11. Bücher, Hermann, Kirberg, Rbz. Wiesbaden.
12. Bückner, Karl, Orlen, Rbz. Wiesbaden.
13. Dorsemagen, August, Vallendar, Rbz. Coblenz.
14. Ewald, Heinrich, Werne, b. Langendreer, Rbz. Arnsberg.
15. Görz, Adolf, Hachenburg.
16. Grimm, Friedrich, Driedorf, Rbz. Wiesbaden.
17. Gropius, Hans, Weilburg.
18. Henn, Otto, Heisterberger-Hof bei Braunfels.
19. Idelberger, Ernst, Quirnbach, Rbz. Wiesbaden.
20. Kappes, Nikolaus, Rachtig, Rbz. Trier.
21. Keller, Wilhelm, Ahausen, Rbz. Wiesbaden.
22. Köhler, Walter, Weilburg.
23. Lade, Eberhard, Cronberg.
24. Langschied, Heinr., Limburg.
25. Lehr, Arnold, Schweighausen, Rbz. Wiesbaden.
26. Meyer, Richard, Limburg.
27. Parcus, Arthur, Grunewald bei Berlin.
28. Pickard, Paul, Godesberg, Rbz. Cöln.
29. Rosenbaum, Max, Cassel.
30. Roser, Fritz, Marburg.
31. Schneider, Otto, Michelbach, Rbz. Wiesbaden.
32. Stegen, Hans, Homberg, Rbz. Cassel.
33. Wagner-Tietz, Oskar, Wiesbaden.
34. Vlatten, Albert, Moselkern, Rbz. Coblenz.
35. Vlatten, Jakob, Moselkern, Rbz. Coblenz.
36. Wilhelm, Anton, Rödelheim.
37. Zugehör, Leo, Weilburg.

Ober-Sekunda.

1. Albert, Ernst, Mensfelden, Rbz. Wiesbaden.
2. Becker, Alois, Prüm, Rbz. Trier.
3. Blau, Ernst, Dillenburg.
4. Bovenschen, Adolf, Crefeld.
5. Caspari, Rudolf, Forsthaus Tiergarten bei Hirschhausen.
6. Ehemann, Wolfgang, Weilburg.
7. Fischer, Eddo, Cassel.
8. Gerlach, Karl, Singlis, Rbz. Cassel.
9. Gotthardt, Heinr., Weilburg.
10. Hahnecke, Heinr., Borken, Rbz. Cassel.
11. Heidsieck, Georg, Heepen, Rbz. Minden.
12. Jochum, Alois, Uchtelfangen, Rbz. Trier.
13. Kersting, Walter, Cassel.
14. Kienitz, Kurt, Weilburg.
15. Klein, Arthur, Wiesbaden.
16. Kösters, Walter, Salzkotten, Rbz. Minden.
17. Lorenz, Hans, Diez.
18. Maas, Sebastian, Basberg, Rbz. Trier.
19. Matthei, Otto, Rodenberg, Rbz. Cassel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. Meiswinkel, Otto, Rosbach, Rbz. Köln.
21. Müller, Hugo, Weilburg.
22. * Nussbaum, Johannes, Trier.
23. Pfeifer, Moritz, St. Goarshausen, Rbz. Wiesbaden.
24. Sager, Hermann, Bochum, Rbz. Arnsberg.
25. Salomon, Eugen, Altenkirchen, Rbz. Coblenz.
26. * Schäfer, Ferdinand, Weilburg.
27. Schneider, Karl, Wehen, Rbz. Wiesbaden.
28. Schuster, Arnold, Weilburg.
29. Schürhoff, Ernst, Bonn.
30. Staubesand, Walter, Forsthaus Windhof bei Weilburg.
31. Wallbruch, Karl, Ulm, Rbz. Coblenz.
32. Weber, Adolf, Massenheim, Rbz. Wiesbaden.
33. Wilcke, Karl, Frankfurt a/M.
34. Zöllner, Gustav, Weilburg.

Unter-Sekunda.

1. Beres, August, Weilburg.
2. Bergmann, Friedr., Weilburg.
3. Bertrand, Emil, Bonn.
4. Bierbrauer, Rudolf, Weilburg.
5. Bogerts, Georg, Haiger, Rbz. Wiesbaden.
6. Braun, Oskar, Dierdorf, Rbz. Coblenz.
7. Bromm, Karl, Neunkirchen, Rbz. Arnsberg.
8. Caspari, Hermann, Forsthaus Tiergarten bei Hirschhausen.
9. Engelhard, Werner, Hofheim, Rbz. Wiesbaden.
10. de Fallois, Friedrich, Wiesbaden.
11. Freund, Hugo, Weilmünster, Rbz. Wiesbaden.
12. Glöckner, Ernst, Weilburg.
13. Göhring, Fritz, Weilburg.
14. Güth, Jakob, Oberzeuzheim, Rbz. Wiesbaden.
15. Henn, Walter, Heisterberger Hof bei Braunfels.
16. Hesse, Hermann, Weilburg.
17. Heymann, Karl, Weilburg.
18. Hof, Albert, Weilmünster, Rbz. Wiesbaden.
19. Kirchberger, Franz, Weilburg.
20. Kirchholtes, Heinrich, Wiesbaden.
21. Krüger, Wilhelm, Frankfurt am Main.
22. Lehr, Richard, Schweighausen, Rbz. Wiesbaden.
23. Mencke, Oskar, Weilmünster, Rbz. Wiesbaden.
24. Nies, Herm., Obershausen, Rbz. Wiesbaden.
25. Pistor, Ferdinand, Oberaula, Rbz. Cassel.
26. Schamp, Wilhelm, Audenschmiede, Rbz. Wiesbaden.
27. Scheuermann, Bernhard, Bischhausen, Rbz. Cassel.
28. Schneider, Rich., Michelbach, Rbz. Wiesbaden.
29. Schnell, August, Weilburg.
30. Schüssler, Josef, Mengerskirchen, Rbz. Wiesbaden.
31. Spinn, Friedrich, Weilburg.
32. Steinmeyer, Albrecht, Bad Meinberg.
33. Stillger, Heinr., Weilburg.
34. Vollbach, Walter, Haiger, Rbz. Wiesbaden.
35. Wagner, Richard, Weilburg.
36. Walter, Rudolf, „
37. * Zugehör, Alex, „

Ober-Tertia.

1. Albert, Wilhelm, Mersfelden, Rbz. Wiesbaden.
2. Breitheker, Heinrich, Weilburg.
3. Dienstbach, Karl, Weilburg.
4. * Emmerich, Karl, Weilburg.
5. Grünschlag, Paul, „
6. Jacobsen, Erich, Erfurt.
7. Johlen, Ludwig, Weilburg.
8. Keller, Heinrich, „
9. Kleineibst, Richard, „
10. Klöss, Hermann, Pferdsfeld, Rbz. Coblenz.
11. Krombach, Ernst, Drommershausen, Rbz. Wiesbaden.
12 * Meinecke, Friedrich, Weilburg.
13. Perino, Heinrich, London.
14. Poeusgen, Fritz, Nassau.
15. * Remy, Karl, Grenzhausen, Rbz. Wiesbaden.
16. Rinker, Wilh., Weilburg.
17. Rosenkranz, Willy „
18. Rosenthal, Hermann, Weilburg.
19. Rosenthal, Rudolf, Weilburg.
20. Schamberg, Felix, Weilburg.
21. Schäfer, Ottmar, Edelsberg.
22. Schlenther, Otto, Meissenheim.
23. Schmidt, Fritz, Weilburg.
24. Weber, Albert, „
25. Wehner, Fritz, Rüdesheim.

Unter-Tertia.

1. Dienstbach, Heinrich, Weilburg.
2. Feller, Wilhelm, Weilburg.
3. Glöckner, Heinr., „
4. Hatzfeld, Wilhelm, Driedorf, Rbz. Wiesbaden.
5. Keller, Otto, Ahausen.
6. Lade, Ernst, Cronberg.
7. Lotz, Karl, Weilburg.
8. Mankel, Hermann, Weilburg.
9. Moser, Ernst, „
10. Polster, Guntram, „
11. Rinker, Richard, „
12. Rosenkranz, Karl „
13. Schamp, Walter, Audenschmiede, Rbz. Wiesbaden.
14. Schmidt, Erwin, Weilburg.
15. Schneider, Theodor, Weilburg.
16. Schultze, Erich, Weilburg.
17. Seipp, Ernst, Weilburg.
18. zu Solms-Lich, Ferd., Weilburg.
19. Steyer, Karl, Weilburg.
20. Wächter, Karl, Weilburg.
21. Wagner, Kurt, Rüdesheim.
22. Witkop, Max, Braunfels.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

1. Albert, Paul, Mensfelden, Rbz. Wiesbaden.
2. Cobet, Rudolf, Laasphe.
3. * Görtz, Hermann, Weilburg.
4. Habl, Willy, „
5. Hartwig, Ernst, Mengsberg, Rbz. Cassel.
6. Haussmann, Wilhelm, Weilburg.
7. Hesse, Fritz, Weilburg.
8. Jung, Rudolph, Wallau, Rbz. Wiesbaden.
9. Kurz, August, Edelsberg, Rbz. Wiesbaden.
10. Lenzer, Karl, Stockhausen, Rbz. Coblenz.
11. Mankel, Adolf, Weilburg.
12. Mischke, Hans. „
13. Nietzel, Karl, „
14. Pengel, Waldemar, Weilburg.
15. Schäfer, Karl, Weilburg.
16. zu Solms-Lich, Ludwig, Weilburg.
17. Sternberg, Gustav, Weilburg.
18. Stillger, Karl, Weilburg.
19. Weber, Bernhard, „
20. Zipper, Hans, „

Hospitant: Sauerland, Heinrich, Weilburg.

Quinta.

1. Bernd, Rudolf, Weilburg.
2. Böhmer, Hans, „
3. Grünschlag, Fritz, „
4. Hepp, Karl, Seelbach, Rbz. Wiesbaden.
5. Krausbauer, Albert, Weilburg.
6. Mandler, Wilhelm, Kirschhofen, Rbz. Wiesbaden.
7. Müller, Ferdinand, Hof Eichelbach bei Rod a. d. Weil
8. Schäfer, Fritz, Weilburg.
9. Schloss, Julius, Coblenz.
10. Scholl, Karl, Weilburg.
11. Schröder, Fritz, „
12. Schultheis, Richard, Weilburg.
13. Schultze, Kurt, Weilburg.
14. Witkop, Karl, Braunfels.
15. Zipper, Max, Weilburg.

Sexta.

1. Cobet, Friedrich, Hilchenbach.
2. Hendorf, Siegfried, Weilburg.
3. Krausbauer, Otto, Weilburg.
4. Krumhaar, Bruno, Weilburg.
5. Michel, Hermann, Weilburg.
6. Mitzlaff, Friedrich, „
7. Peters, Erwin. „
8. Schäfer, Hermann, „
9. Schlicht, Wilhelm, „
10. Schmidt, Wilh., Weilburg.
11. Schuster, Arnold, Cubach, Rgb. Wiesbaden.
12. zu Solms-Lich, Maximilian, Weilburg.
13. * Weber, Rudolf, Weilburg.
14. Weber, Theodor, „

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 224—228. *Roscher,* Lexikon der Mythologie Lief. 43. *Grimm,* Deutsches Wörterbuch, Bd. X, 3—5. *Treitschke,* Preussische Jahrbücher, Bd. 95—98. *Lehrproben und Lehrgänge,* Heft 63—66. *Wippermann,* Deutscher Geschichtskalender 1899, II, 1900, I. *Rethwisch,* Jahresbericht 1899. *Klöpper,* Französisches Reallexikon, Lief. 18—22. *Verhandlungen* der Direktoren-Versammlungen, Bd. 60. *Bibliographie* der Zeitschriften-Litteratur V—VI. *Hohenzollern-Jahrbuch* III. *Huther,* Die psychologische Grundlage des Unterrichts. *Fath,* Wegweiser zur deutschen Literaturgeschichte I. *Rethwisch,* Der bleibende Wert des Laokoon. *Weigand,* Geschichtsunterricht. *Sütterlin,* Deutsche Sprache. *Meyer,* Deutsche Literatur des XIV. Jahrhunderts. *Kohl,* Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. *Forbiger,* Handbuch der alten Geographie. *Münch,* Über Menschenart und Jugendbildung. *Cantor,* Geschichte der Mathematik III, 1. *Thesaurus* linguae latinae, I, 1, II, 1. *Martus,* Mathematische Aufgaben III. *Isokrates* von Schneider, Bd. 1 und 2. *Geffken,* Verfassung des deutschen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reiches. *Finke,* Wer hat die fünf Bücher Moses verfasst? *Zahn,* Das apostolische Symbolum. *Bohn,* Lehrstoff für den Turnunterricht. *Matthias,* Schule, Unterricht und Erziehung. *Fischer,* Das alte Gymnasium und die neue Zeit. *von Hanstein,* Das jüngste Deutschland. *Bruinier,* Das deutsche Volkslied. *Wilhelmi,* Carlyle. *Baumann,* Häckels Welträtsel. *Weltgeschichte* im Umriss. *Lorenz,* Der moderne Geschichtsunterricht. *Richter,* Handel und Verkehr der Völker.

Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften:

Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Gymnasium. Neue Jahrbücher. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Zeitschrift* für den physikalischen und chemischen Unterricht. *Historische Vierteljahrsschrift* von Seeliger.

II. Für die Schülerbibliothek:

Westermanns Monatshefte, Bde. 86—87. *Lotz,* Verkehrsentwickelung in Deutschland. *Das Buch der Berufe,* Bd. I—IV. *Mutter Erde,* Bd. II. *Armknecht,* Pfadweiser.

An **Geschenken** erhielt:

I. Die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemann,* Annalen der Physik und Chemie. Vierte Folge Bd. 1—5. *v. Schenckendorf und Schmidt,* Jahrbuch IX. *Nauticus,* Jahrbuch für deutsche Seeinteressen, 1899—1900, 2 Ex. *Nauticus,* Beiträge zur Flottennovelle; 2 Ex. *Schmoller, Sering und Wagner,* Handels- und Machtpolitik; 2 Ex.

Von Herrn Oberst Frhr. Marschall von Bieberstein: 11 Bände englischer Romane. *Lamartine,* Histoire des Girondins, 8 Bde.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Endemann: *Wille,* Hanau im dreissigjährigen Kriege. *Wolff,* Das römische Lager zu Kesselstadt.

Von Herrn Prof. Dr. Hueppe, Prag: Prager Medicinische Wochenschrift; XVI, 7.

Von den Herren Verfassern: *Zedler,* Die Inkunabeln Nassauischer Bibliotheken. *Breuer,* Die Funktionen einer komplexen Variabelen.

Von dem Oberprimaner Schultz: Eine Pergamenturkunde der Stadt Frankfurt a. M. mit angehängtem Wachssiegel.

Von dem Untersekundaner Göhring: *A. H. Franke,* Predigten (1698).

II. Die Schülerbibliothek.

Vom Königlichen Ministerium: *Nauticus,* Jahrbuch für deutsche Seeinteressen 1899, 1900, 3 Ex.; *Nauticus,* Beiträge zur Flottennovelle, 3 Ex.; *Schmoller, Sering und Wagner,* Handels- und Machtpolitik, 3 Ex.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Cassel: *Heck,* Lebende Bilder aus dem Reich der Tiere.

Von Herrn Oberst Frhr. Marschall von Bieberstein: *v. Müller,* Reisen in den Vereinigten Staaten, 3 Bde.; *v. Weber,* Vier Jahre in Afrika.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Endemann: *Hoffmeister,* Leben Philipps d. Gr. *Wernecke,* Geschichte der Neuzeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Die Unterstützungsbibliothek:

Von mehreren Abiturienten eine grosse Anzahl gut erhaltener Schulbücher.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: ein Reflexions- und Refraktionsapparat, eine Flasche flüssiger Kohlensäure, eine optische Bank mit Zubehör, ein Experimentierkasten über Galvanische Elektrizität.

Für das naturwissenschaftliche Kabinett wurde angeschafft: ein Torso des menschlichen Körpers.

Geschenke: Vom Abiturienten v. Marschall eine Anzahl Mineralien; vom Kreissekretär Herrn Müller einige Mineralien vom Steinbühl.

Der erdkundliche Apparat wurde vermehrt durch folgende Anschaffungen *Gaebler*, physikalische Wandkarte von Asien; *ders.*, physikalische Wandkarte von Nordamerika; *ders.*, Wandkarte zu Schillers Jungfrau von Orleans.

Ausserdem wurde angeschafft: Anschauungstafel, Niobidengruppe darstellend.

Herr Professor Gropius schenkte eine Anschauungstafel: „Kriegsschauplatz um Metz“ und eine desgl., die preussischen Könige darstellend.

Allen denen, die uns mit Geschenken bedacht haben, statte ich hiermit im Namen der Anstalt den gebührenden Dank ab.

VI.
Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1900 betrug 32, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2505 Mark.

2. Aus der Unterstützungsbibliothek wurden in diesem Schuljahr 45 Bücher an 23 Schüler der Anstalt ausgeliehen.

3. Der im Jahre 1897 von Vätern hiesiger Abiturienten zur Unterstützung unbemittelter Schüler begründeten „Stiftung früherer Schüler“ wurden auch in diesem Jahre seitens der Eltern einzelner Abiturienten namhafte Beiträge zugewendet. Die Namen dieser Abiturienten sind folgende: Bierbrauer, Engelmann, Lorent, Minjon und Zapp.

Die Stiftung wird dem Wohlwollen der Eltern und Angehörigen unserer Schüler auch ferner auf das wärmste empfohlen.

VII.
Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Samstag, den 30. März wird das Schuljahr geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 15. April,** mit der Aufnahmeprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Eltern unserer Schüler bitte ich im Interesse des Schul- und Konfirmandenunterrichts die Konfirmation ihrer Söhne möglichst in die Lehrzeit der Tertia zu verlegen.

Ferner richte ich an dieselben wiederholt die dringende Bitte, sich in allen Fällen, in denen sie eines die Erziehung oder den Unterricht betreffenden Rats bedürfen, sich unverzüglich mit dem Direktor oder dem betreffenden Ordinarius in Verbindung zu setzen und gemeinsam mit demselben diejenigen Schritte zu beraten, die geeignet sind, die eine gesunde Entwickelung ihrer Söhne störenden Hemmnisse möglichst rasch zu beseitigen.

Anmeldungen können ebenso wie Abmeldungen nur von den Eltern oder den gesetzlichen Stellvertretern derselben mündlich oder schriftlich bei dem Direktor bewirkt werden. Der Anmeldung sind beizufügen die Zeugnisse der bisherigen Lehrer bezw. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten höheren Lehranstalt, ein Geburts- oder Taufzeugnis und ein Impfschein, bezw. nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein.

Die Wahl der Wohnung bedarf für auswärtige Schüler der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Der Nassauische Pfarrverein hat zunächst für Söhne Nassauischer Pfarrer, sodann aber auch für sonstige auswärtige Schüler in dem neuerbauten Hause der Frau Bergdirektor Moser unter dem Namen „Paedagogium Paulinum“ ein Heim gegründet, welches den betreffenden Schülern für mässige Pension gesunde Wohn- und Schlafräume und gute Verpflegung bietet und den Eltern die Gewähr giebt, dass ihre Söhne vor sittlichen Gefahren möglichst bewahrt bleiben. Die wissenschaftliche Entwicklung der Zöglinge wird von einem im Hause wohnenden Gymnasiallehrer in energischer Weise kontrolliert. Meldungen zur Aufnahme sind an Herrn Dekan Deissmann in Cubach bei Weilburg zu richten. Die Anstalt kann den Eltern unserer Schüler aufs beste empfohlen werden.

Der Königliche Gymnasialdirektor

Dr. Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Eltern unser Schul- und Konfirmanden-
unterrichts die Konfir Lehrzeit der Tertia zu
verlegen.

Ferner richte ich Bitte, sich in allen Fällen,
in denen sie eines die E den Rats bedürfen, sich un-
verzüglich mit dem Dir s in Verbindung zu setzen
und gemeinsam mit den die geeignet sind, die eine
gesunde Entwickelung ib chst rasch zu beseitigen.

Anmeldungen nur von den Eltern
oder den gesetzlichen h oder schriftlich bei dem
Direktor bewirkt werde ie Zeugnisse der bisherigen
Lehrer bezw. ein Abgan Lehranstalt, ein Geburts-
oder Taufzeugnis und ei m 12. Lebensjahre ein Wie-
derimpfschein.

Die Wahl der W chüler der vorher ein-
zuholenden Genehmigun

Der Nassauische Nassauischer Pfarrer, sodann
aber auch für sonstige a Hause der Frau Bergdi-
rektor Moser unter den um" ein Heim gegründet,
welches den betreffender le Wohn- und Schlafräume
und gute Verpflegung b t, dass ihre Söhne vor sitt-
lichen Gefahren möglich liche Entwicklung der Zög-
linge wird von einem in energischer Weise kon-
trolliert. Meldungen zu ssmann in Cubach bei Weil-
burg zu richten. Die hüler aufs beste empfohlen
werden.

nasialdirektor

us.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf